Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 5 (1945-1946)

Heft: 1

Nachruf: Kaspar Simmen

Autor: J.C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NACHRUFE

Kaspar Simmen †

Es war im Oktober 1929. Ein junger Lehrer betrat die Wohnung im Schulhaus Felsberg. Er wurde von einem jungen Ehepaar als Kostgänger, nein, in erster Linie als Kollege und Freund so aufgenommen, als kennte man sich schon lange. Diese freundlichen liebevollen Gastgeber waren unser Kollege Kaspar Simmen selig von Nufenen und seine ihm 1925 angetraute Gattin. Ihr glückliches Familienleben und ihre natürliche, bescheidene Art bewirkten, daß man sich bei ihnen schnell daheim fühlte. Dieser erste gute Eindruck von unserem allzufrüh heimgegangenen Kollegen war kein Trugbild. Wahre Kollegialität, bereitwilliges Entgegenkommen, gerades Wesen, Freundlichkeit und Wohlwollen zogen sich wie ein roter Faden durchs ganze Leben des lieben Verstorbenen. War man bekümmert und hatte Rat nötig, unser Freund Kaspar konnte aufrichten und helfen. Kollege Simmen war gewissermaßen Bindeglied unter uns Dorflehrern. Fehlte er, dann fehlte etwas, was man nicht recht beschreiben kann, was man aber stark vermißte.

Daß so ein Mensch für den Lehrerberuf und ganz besonders für den an einer Unterstufe wie prädestiniert war, war gegeben. Er war seinen lieben Zöglingen seit 1919 ein strenger, aber wohlwollender Erzieher. Als Gegner der Spielerei im Unterricht, zurückhaltend in der Anwendung neuer Theorien, verlangte er von seinen Schülern ganze, gewissenhafte und fleißige Arbeit. Da er ihnen darin aber auch ein Beispiel war, blieb der Erfolg nicht aus. Man mußte

bei gelegentlichen Besuchen staunen, wie selbständig und zuverläßig Kinder der ersten und zweiten Klasse denken und handeln können. Zutrauen und Dank sowohl seitens der Schüler wie der ganzen Bevölkerung von Felsberg blieben nicht aus.

Darum ist es begreiflich, daß man ihm verschiedene Ämter übertrug. Seit 1931 trug er auch die Würde und Bürde eines Kanzlisten. In dieser Eigenschaft stellte er ebenfalls seine ganze Persönlichkeit uneigennützig und bescheiden in den Dienst der Allgemeinheit, ohne seine Pflichten als Lehrer und Familienvater nur im geringsten zu vernachläßigen.

Doch leider war seine Gesundheit nicht so unbeugsam stark wie sein Wille und seine Energie. Die Arbeit in der Gemeinde häufte sich dazu in den Kriegsjahren gewaltig. Ein schweres Herzleiden warf ihn 1938 und 1943 aufs Krankenlager und schien seinen Lebensfaden zerreißen zu wollen. Doch Gottvertrauen und ein eiserner Wille schenkten ihm Kraft zur Genesung und voller Arbeitsfähigkeit. Ganz überraschend erreichte uns darum am 29. August 1944 die traurige Nachricht vom Tode unseres lieben Kaspar Simmen im Alter von nur 47 Jahren. *J. C.*

Chasper Steinrisser †

Am 20. März 1945, einem glanzvollen Vorfrühlingstag, der vom Geheimnis des Todes und der Auferstehung zu wissen schien, bewegte sich ein außergewöhnlich langer Trauerzug von Celerina hinaus auf die uralte, ehrwürdige Kultusstätte San Gian. Lehrer Chasper Steinrisser sollte dort zur letzten Ruhe gebettet werden. Nachdem die Schule St. Moritz im Liede «Im schönsten Wiesengrunde» vor seinem Wohnhause von ihrem vieljährigen Lehrer Abschied genommen hatte, entbot am offenen Grabe die Lehrerkonferenz ihrem Kollegen in einem ergreifenden Liede den letzten Gruß, und neben dem Ortsgeistlichen würdigten zwei seiner engeren Freunde das Leben des allzufrüh Dahingegangenen.